

FEUERWEHR RETTEN · LÖSCHEN · BERGEN

LESER- FORUM

Reinigungs- automat

In der Ausgabe 10/2008 haben wir die neue Feuerlöcher-Wartungsanlage der Firma Feumat, Spock-



hövel, vorgestellt. Über ihre Erfahrungen mit dem neuen Wartungsgerät erhielt die Redaktion **FEUERWEHR** Erfahrungsberichte von den Firmen Brandschutztechnik Welsch und Abtec aus Berlin.

Sauberer Arbeitsplatz

Ich habe eine Feumat-Anlage in meinem Servicefahrzeug seit

über einem Jahr installiert. Die Anlage ist in meinem Fahrzeug (Renault Master) montiert und mit der Stickstoffflasche gekoppelt, so dass ich ausschließlich vor Ort bei Kunden, also mobil tätig bin.

Die Anlage wurde mir damals von Herrn Zeuner persönlich vorgestellt und die Vorteile erläutert. Mich haben vor allen Dingen die Zeitersparnis, die höhere Sauberkeit beim Prüfen überzeugt. So sind die Arbeiten im Fahrzeug deutlich sauberer geworden, weil es sich ja um ein geschlossenes System handelt. Der Löscher wird außerdem besser geleert, als mit der herkömmlichen Lanze von der Pulversaugmaschine.

Außerdem hat sich durch den Einbau des Feumat der Platz verändert, man hat nun kürzere Wege. Mit anderen Worten: Man braucht sich innerhalb des Fahrzeuges nur noch zu drehen.

Ich kann mehr Feuerlöscher in der Zeit überprüfen, weil ich mich während des Absaugens um die Überprüfung der Armatur, des Schlauches und um die anderen Arbeiten kümmern kann.

Aber nicht nur die Arbeitserleichterung ist ein Vorteil, denn ich kann auch mehr prüfen. Bei den weit über eintausend Feuerlöschern, die ich im Jahr warten muss, macht sich das schon bemerkbar. Zudem sind die Behälter sauberer als vorher und lassen sich daher besser und schneller untersuchen. Da seit dieser Zeit auch keine Störungen aufgetreten sind, kann ich den Feumat durchaus auch anderen Fachhändlern empfehlen.

Klaus Welsch, Berlin

Leichter und schneller

Ich habe zurzeit vier Anlagen des Feumat in Betrieb. Als Mitglied im Bundesverband Qualitätssicherung im Vorbeugenden Brandschutz (BVQS) habe ich über die Firma Fodak von diesem System erfahren. Der Zeitfaktor, die Einfachheit, bessere Arbeitsbedingungen durch Staubfreiheit und Wegfall von schweren Hebearbeiten, die die Mitarbeiter belasteten, haben mich eigentlich sofort überzeugt.

Nach kleinen Anfangsschwierigkeiten, die schnell behoben werden konnten, läuft die erste Anlage seit neun Monaten störungsfrei. Die Arbeitsabläufe laufen lt. DIN ab, jedoch ver-

einfacht sich die Arbeit, das Saugen fällt weg. Die Rotation des Automaten wird durch komprimierten Stickstoff (Mobil), Druckluft (Werkstatt) erzeugt. Wir nutzen die für den Feumat entwickelte Absauganlage. Aber er ist auch mit allen marktüblichen Pulverabsauganlagen kombinierbar. Im Nachhinein hat sich erwiesen, dass ich damit über 50 Prozent Zeitersparnis in der Werkstatt und 40 Prozent im Fahrzeug erreiche. Die Pulverentsorgung reduziert sich durch den Feumat von fünf auf eine Minute pro Löscher. Bei der Wartung von über 17.000 Pulverlöschern im Jahr ist das schon ein beträchtlicher Kostenvorteil. Inzwischen konnte ich bereits weitere acht Anlagen vermitteln.

R. Jeschonnek, Fa. Abtec, Berlin